

**Niederschrift zur 1. und konstituierenden Sitzung des nichtständigen Ausschusses für die Umsetzung des integrierten Entwicklungskonzepts Grohner Düne am Montag, dem 19. Dezember 2016 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 18:00 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Maren Zilm

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Konstituierung des Ausschusses
2. Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin
3. Wahl eines stellvertretenden Sprechers / einer Sprecherin
4. Sachstand des Integrierten Entwicklungskonzepts Grohner Düne
5. Verschiedenes

**Anwesende Mitglieder:**

Manickvasagar, Christiana  
Tunc, Eyfer  
Bullmahn, Torsten  
Pörschke, Thomas  
Palicki, Brigitte  
Stuwe, Ulrich

**Es fehlen:**

Baltrusch, Jörg  
Mergard, Marvin (beratend)

**Gäste:**

Herr Prange	Senatskanzlei
Herr Gieseler	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Hafke	Bauamt-Bremen-Nord
Herr Iunchanka	Grand City Property

**Tagesordnungspunkt 1**

**Begrüßung und Konstituierung des Ausschusses**

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, eröffnet die Sitzung und stellt die Konstituierung des Ausschusses fest. Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, die Tagesordnung wird wie vorliegend beschlossen.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin**

Auf Grund des Wahlergebnisses liegt das Vorschlagsrecht bei der Fraktion SPD. Sie schlägt Frau Tunc vor.

**Beschluss:**

Frau Tunc wird einstimmig zur Sprecherin des nichtständigen Ausschusses für die Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzepts Grohner Düne gewählt.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Wahl eines stellvertretenden Sprechers / einer Sprecherin**

Das Vorschlagsrecht obliegt wiederum bei der SPD, Herr Stuwe wird vorgeschlagen. Er erklärt sich bereit, sich zur Wahl zu stellen.

#### Beschluss:

Herr Stuwe wird einstimmig zum stellvertretenden Sprecher des nichtständigen Ausschusses für die Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzepts Grohner Düne gewählt.

### **Tagesordnungspunkt 5**

#### **Sachstand Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) Grohner Düne**

Im letzten Jahr wurde begonnen, ein Integriertes Entwicklungskonzept für die Grohner Düne zu erstellen und im August diesen Jahres eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Eigentümer Grand City Property (GCP) geschlossen und dem Beirat vorgestellt.

Am 11. August 2016 fasste der Beirat folgenden Beschluss:

*Die Stadtgemeinde Bremen wird aufgefordert, über die Wirksamkeit des in der Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Bremen und Grand City Property genannten Programms für die Förderung der Erwerbstätigkeit u.a. von Bewohnerinnen und Bewohnern der Grohner Düne im IV. Quartal 2016 zu berichten.*

*Der Beirat fordert in diesem Zusammenhang auch um Berichterstattung über die Wirksamkeit auch der (sehr) frühen Förderungsmöglichkeiten für junge Menschen aus der Grohner Düne, um eine präventive Wirkung im Hinblick auf die Vermeidung von Erwerbslosigkeit junger Menschen erkennen zu können.*

*Der Beirat fordert in der Folge um eine jährliche Berichterstattung über die Wirkung des Programms der Förderung Erwerbsfähiger aus der Grohner Düne und der jungen Menschen sowie der gegebenenfalls erforderlichen Weiterentwicklung der Programme und Maßnahmen.*

*Der Beirat Vegesack bekräftigt seinen Beschluss, die erforderlichen Mittel für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Bahnhofsbereich inklusive des Vegesacker Hafens im Haushalt 2016/ 2017 einzuplanen und diese Planung durchzuführen und dem Beirat vorzustellen.*

Die Haushalte 2016/2017 sind inzwischen beschlossen und der Beirat möchte die Mittel, die für die Durchführung der notwendigen Maßnahmen notwendig sind, in den Haushalten 2017 wiederfinden, Es ist ein großes Aufgabenfeld, das neben der Grohner Düne auch den angemessenen Hochwasserschutz sowie die Gestaltung des Bahnhofsplatzes betrifft.

Der Beirat ist zu beteiligen, daher hat er beschlossen, dass alle Maßnahmen einem Gremium des Beirates vorgestellt werden sollen und diesen Ausschuss gebildet. Selbstverständlich kann sich der Beirat trotzdem jederzeit mit diesem Thema befassen.

Herr Gieseler ist als Stadtplaner im Referat Stadtumbau beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr tätig und beschäftigt sich mit Gebieten, die Mittel aus der Städtebauförderung bekommen. In der Grohner Düne sind die Programme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau West“ geplant. Um die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, wurde u.a. das IEK erstellt. Der Einsatz der Bundesmittel aus der Städtebauförderung kann erst erfolgen, wenn die zuständigen Gremien der Kommune dieses IEK beschlossen haben. Der Senat hat die

Vorlage und das IEK am 13.12.2016 beschlossen, die dafür zuständige Deputationssitzung ist am 19.01.2017. Erst dann dürfen die Fördermittel verwendet werden.

In dem Konzept sind eine Vielzahl von Maßnahmen aufgeführt, die unterschiedliche Ressorts betreffen. Das Bauressort hat drei Schlüsselprojekte in seiner Verantwortung in Vorbereitung.

Die drei Projekte des Bauressorts finden sich in der Projektsäule „Düne in der Stadt“.

- Neugestaltung des Freiraums westlich der Friedrich-Klippert-Straße.  
Es bestehen bereits Kontakte mit der Leitung des Kinder- und Familienzentrum und dem Amt für soziale Dienste (AfSD), welches den Spielplatz in seiner Obhut hat. Es ist eine Öffnung des Geländes und eine Sanierung der Anlage vorgesehen, daher wurde der Umweltbetrieb Bremen mit einer Vorentwurfsplanung beauftragt, die in enger Abstimmung mit dem AfSD und der Leitung des Kinder- und Familienzentrums bereits vorbereitet wurde. Das Planungsbüro, welches die Kinderbeteiligung durchgeführt hat, wird auch eingebunden werden. Im Januar soll eine erste Vorstellung der Ideenskizzen stattfinden und das weitere Vorgehen beschlossen werden. Es geht um ein Finanzvolumen von ca. 1,1 Mio. Euro, vorbehaltlich der erforderlichen Grundsatzbeschlüsse und der Mittelfreigabe, die die Baudeputation in Höhe von 250 Tsd. Euro fassen muss. Das Jahr 2017 ist unter weiterer Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und sonstiger interessierter Menschen für Planungen vorgesehen. 2018 und 2019 sind für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen angedacht.
- Das zweite Projekt ist die bauliche Umgestaltung der Fußgängerwege und die Schaffung von Übergängen in der Friedrich-Klippert-Straße. Hier ist vorgesehen, die Querungsmöglichkeiten sicherer zu gestalten und den Außenraum entlang der Erdgeschosszone im Bereich der öffentlichen Flächen in die Gestaltung mit einzubeziehen. Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Erdgeschosszone in eine andere Nutzung.
- Die dritte Maßnahme umfasst den erweiterten Bereich des Bahnhofsvorplatzes. Dazu gehören der Kreuzungsbereich Hermann-Fortmann-Straße/Friedrich-Klippert-Straße sowie die Zugänge zur Aue und den Sportanlagen. Auf der Sportanlage ist eine Hood-Trainingsanlage geplant, dafür gibt es bereits Gespräche mit dem Sportamt Bremen und dem Sportverein. Hier muss geklärt werden, wer den Unterhalt der Geräte gewährleisten wird. Zur Umgestaltung rund um den Vegesacker Bahnhofplatz wurden erste Gespräche mit dem Bauamt Bremen-Nord geführt.

Herr Prange erklärt, dass es seine Aufgabe ist, mit GCP Kontakt zu halten und die Aufgaben, die sich aus dem IEK ergeben, abzuarbeiten. Die Zusammenarbeit entwickelt sich aus seiner Sicht gut, es werden über verschiedenste Themen vertrauensvolle Gespräche geführt.

Z.B. wurde gemeinsam mit der Polizei und GCP das Sicherheitskonzept diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Es wurde unter der Führung von Soziales mit GCP über Belegungsmanagement gesprochen und gemeinsam eine Verabredung getroffen, wie das Belegungsmanagement aussehen soll. GCP hat zugestanden, dass die Unterbringung von Menschen aus Übergangwohnheimen über das stadtteigene Belegungsmanagement abgewickelt wird.

Das Projekt der Umnutzung der Erdgeschosszone ist angegangen, aber man muss sich mit bestehenden Verträgen auseinandersetzen. Es soll mit dem ALZ ein Secondhandladen für Kinderkleidung entstehen, GCP hat zugesagt, dafür Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Im hinteren Bereich der Düne sollen Grünflächen in einem Projekt „Internationale Gärten“ umgestaltet werden um ein besseres Miteinander zu erreichen.

Die Erdgeschosszone frei zu bekommen, ist wegen der bestehenden Verträge jedoch nicht so einfach.

Die Stelle des Quartiersmanagements wurde ausgeschrieben und die Ausschreibungsfrist ist bereits beendet. Im Januar sollen die Auswahlgespräche geführt werden.

GCP hat bereits eine Sozialarbeiterstelle als volle Stelle besetzt.

Alles was GCP mit Herrn Prange vereinbart hat, wurde eingehalten, er zeigt sich insgesamt optimistisch, dass es weiter vorangeht.

Herr Gieseler ergänzt, dass insgesamt ca. 3,4 Mio. Euro aus Städtebauförderungsmitteln zum Einsatz kommen. Für die Neugestaltung des Freiraumes westlich der Friedrich-Klippert-Straße sind ca. 1,1 Mio. Euro vorgesehen. Für die Quermöglichkeiten über die Friedrich-Klippert-Straße und die öffentlichen Gehwege sind ca. 400 Tsd. Euro vorgesehen. Für die Hood-Trainingsanlage sind Investitionen von ca. 80 Tsd. Euro geplant und Umgestaltung des Bahnhofsbereichs ist mit ca. 1,6 Mio. Euro ausgewiesen. Bis auf die Umgestaltung des Bahnhofsbereichs sollen die Maßnahmen zwischen 2017 – 2020 durchgeführt die im IEK festgeschrieben wurden.

Herr Dornstedt berichtet. Zur Umgestaltung des Bahnhofsbereichs wurde seinerzeit als die Glasunterstände aus Sicherheitsgründen abgebaut werden mussten, beschlossen, dass die rund 500 Tsd. Euro, die für einen Ersatz erforderlich gewesen wären, gespart werden um zunächst ein Konzept zu erstellen.

Herr Pörschke erkundigt sich, ob ausreichend Ressourcen für die entsprechenden Genehmigungen etc. vorhanden sind, um die Planungen unverzüglich umzusetzen.

Herr Gieseler erwidert, dass die angespannte Personalsituation in den Ressorts bekannt ist. Es liegt noch kein konkreter Zeit- und Kostenplan für diese Projekte vor. Es handelt sich um einen groben Plan, der in Abstimmung mit den dafür zuständigen Stellen abzarbeiten ist. Die Planungs- und Beteiligungsphase ist ein nicht unerheblicher Teil der Maßnahmen. Wenn man in das Genehmigungsverfahren einsteigen kann, ist bereits die Hürde der Deputation genommen und hat politisch eine Freigabe der Mittel erhalten. Ausschreibung und Bauleistung gehen meist schneller als alles Vorhergehende. Er erkundigt sich nach den Kompetenzen des Ausschusses und den Abläufen innerhalb des Beirates Vegesack.

Herr Dornstedt erklärt, dass der Beirat Vegesack immer alles in seinen Möglichkeiten stehende tut, um Projekte zu fördern und inhaltlich zu begleiten. Der Beirat wird niemals etwas verzögern, was aber nicht heißt, dass Projekte einfach nur durchgewunken werden.

Herr Hafke erklärt, dass keine Baugenehmigungen von Seiten des Bauamtes benötigt werden, wenn es um Straßenumbau und Grünanlagen geht. Es gibt bereits Abstimmungen über die Machbarkeit der Vorhaben die mit dem Amt für Straßen und Verkehr, der zuständigen Fachbehörde, erfolgten.

Der Bereich Bahnhofplatz ist ein großes Projekt, welches weiter aufgearbeitet werden muss und einen großen Planungsaufwand erfordert.

Herr Dornstedt erinnert, dass der Beirat beschlossen hat, die entsprechenden Ressorts aufzufordern, für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes Planungsmittel bereit zu stellen.

Herr Gieseler berichtet zum weiteren Verfahren, dass der Senat an seiner Sitzung am 13. Dezember 2016 zur weiteren Projektsteuerung des Vorhabens beschlossen hat, dass die ressortübergreifende Projektgruppe Grohn sowie die Einsetzung eines Gebietsbeauftragten für die Dauer der Umsetzung des IEK Grohn beibehalten wird. Der Staatsräteteuerungskreis wird beendet.

Das ressortübergreifende Verwaltungshandeln ist eine wichtige Grundlage fachübergreifend weiterzukommen. Folgende Ressorts sind betroffen und dabei: SUBV, BBN, UBB, SI, SKB, SJFIS, SWAH, SK mit Herrn Dornstedt, Herrn Prange und dem Beiratssprecher.

Dieses Gremium soll einmal im Quartal zusammen kommen um sich auszutauschen.

Frau Garbe vom Amt für Soziale Dienst berichtet, dass für die Besetzung der Stelle des Quartiermanagements heute die Auswahl getroffen wurde, wer zu Auswahlgesprächen eingeladen wird. Sie hofft, dass das Verfahren in der ersten Januarhälfte abgeschlossen ist. Wann die ausgewählte Person ihre Aufgabe aufnehmen kann, hängt davon ab, ob sie schnell abkömmlich ist.

Sie begrüßt die Bildung des Ausschusses und bietet an, jederzeit intensiv mitzuarbeiten.

Ein Vertreter der Presse erkundigt sich, ob der Beiratsbeschluss der letzten Sitzung berücksichtigt wurde, eine volle Stelle einzurichten.

Frau Garbe erwidert, dass es sich nur um eine halbe Stelle handelt.

Herr Dornstedt erinnert, dass der Beirat das Erfordernis sieht eine volle Stelle einzurichten und dass eine halbe Stelle für diese Aufgabe nicht ausreichend ist.

Herr Prange bestätigt, dass man sich Gedanken machen müsse, wie diese Stelle verstärkt werden kann.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

***Der Ausschuss begrüßt die Ausführungen zur Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Grohner Düne.***

***Der in der heutigen Sitzung vorgestellte Maßnahmenplan ist mit einem Zeitplan zu hinterlegen.***

***Die zur Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen sind dem Ortsamt Vegesack mit dem Ziel, der laut Beirätegesetz vorgesehenen Beteiligung des Beirates Vegesack, kurzfristig und zeitnah vorzulegen.***

#### **Tagesordnungspunkt 4**

Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen, Herr Dornstedt wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Dornstedt  
Vorsitzender

Zilm  
Schriftführerin

Tunc  
Ausschussprecherin